

# HADELNER LAND

**Ihr Sat-Spezialist**

PC Dienst Otterndorf

Peter Martin Stelzenmüller  
+49 4751 999 1085  
Marktstraße 18  
21762 Otterndorf

## SAMTGEMEINDE HEMMOOR

Frank Springer zum Ersten  
Samtgemeinderat ernannt. Lokales, 13



## PUPPENSTUBE

Einen Tag lang „Mutter“ von mehr  
als 1000 Puppen: Magazin, 29



Heute vor  
25 Jahren

... füllte sich das Spendenkonto für die gemeinsame Hilfsaktion des DRK-Kreisverbandes und der Niederelbe-Zeitung zugunsten der Oderflut-Opfer. Das DRK kündigte an, mit dem Spendengeld das von der Jahrhundertflut zerstörte Labor des Krankenhauses in Wroclaw (ehemals Breslau) wieder aufzubauen. DRK-Kreisgeschäftsführer Hartmut Ahlf verteidigte die Entscheidung des Hadler Kreisverbandes, in Polen helfen zu wollen: „Das DRK hilft nach dem Maß der Not – und in Polen und Tschechien ist das Maß der Not größer als in Odergebieten auf deutscher Seite.“ (man)

# Händler sparen meist schon selbsttätig

Reaktionen auf die aktuell in Kraft getretene Energiesparverordnung: Den Verbrauch zu mindern, war schon vorher ein Thema

Von Kai Koppe

KREIS CUXHAVEN. Energie sparen, um auf russisches Gas zu verzichten: Das ist das Ziel eines vom Bund erlassenen Katalogs von „kurzfristig wirksamen Maßnahmen“, die auch den Einzelhandel betreffen. Es geht ums Stromsparen, außerdem will der Gesetzgeber verhindern, dass mehr Wärme als nötig durch die Ladentüren entweicht.

Bei Prüfer & Herting in Otterndorf hat man auf die zum 1. September in Kraft getretenen Vorgaben reagiert: Auf Geheiß des Umweltministers blieben die Leuchtreklamen seit Mitte dieser Woche abends ausgeschaltet, so Geschäftsführer Normen Herting, der auch tagsüber nach Möglichkeit darauf verzichtet, das Licht anzumachen.

Die „Großen“ halten das nicht anders: „Mit Blick auf die Außenbeleuchtung halten wir uns natürlich an die Vorgaben“, betont Christiane A. Kolass, Sprecherin der Bunting-Unternehmensgruppe, die den „Combi“-Markt an der Brockeswalder Chaussee (Cuxhaven) betreibt. Im Innenbereich ist Bunting nach Kolass' Worten eigenständig aktiv geworden und hat auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Zudem beschäftigt man sich mit Fotovoltaikanlagen und dem Einsatz energieeffizienter Kühlmöbel.

Was technisch möglich ist (und Sinn macht), haben Händler im Zweifelsfall längst veranlasst. Das gilt zumindest für Christian Linn, Inhaber des Edeka-Marktes im Feldweg. „Die Energiefrage ist in unserer Branche ein nicht zu unterschätzendes Thema“, betont Linn. Insofern sei er seit jeher darauf bedacht, unnötigen Verbrauch zu vermeiden. In der dunklen Jahreszeit wird er die beleuchtete Außenwerbung abschalten, sobald die Beschäftigten nach Geschäftschluss das Gebäude verlassen haben. Und was die Türen angeht: Die schließen sich schon heute automatisch hinter dem eintretenden Kunden



Werbung mittels eines an der Fassade angebrachten Großbildschirms zu betreiben, ist in der Energiekrise nicht unbedingt opportun: Gemäß den Vorgaben aus dem Bundesumweltministerium wird der Screen an der Außenwand eines Elektrofachmarktes an der Cuxhavener Abschnede schwarz bleiben. Die Geschäftsführung überlegt sogar, was sie aus eigenem Antrieb außerdem tun könnte, um Energie zu sparen.

Foto: Koppe

– nicht nur, um Wärmeverluste vorzubeugen, sondern auch, um in den Sommermonaten die Hitze auszusperren. Von der Verordnung habe er übrigens aus der Presse erfahren, so Linn – nicht über offizielle Kanäle: In der Frage, was der Handel aktuell exakt zu tun und zu lassen habe, lasse man Seinesgleichen – dieses Wortspiel kann sich Linn nicht verkneifen – „leider im Dunkeln stehen“.

## Verband hat noch Fragen

Kritik an der Kommunikationspolitik übt im vorliegenden Fall auch der Handelsverband Nordwest. Hauptgeschäftsführer Jan König fühlt sich aktuell ein wenig an die Zeit der mit heißer Nadel gestrickten Corona-Verordnungen erinnert: „Wir haben da durchaus noch Fragen“, betont

König, der den Eindruck hat, dass einige Verordnungsaspekte „nicht so richtig zu Ende gedacht wurden“. Beispiel Verkehrssicherungspflicht: Wer hafte, wenn aufgrund verdunkelter Fassade vor einem Geschäft etwas passiere? Und: So naheliegender es klinge, die Leuchtreklame nach Ladenschluss abzuschalten, so wenig einleuchtend sei das von der Bundesregierung definierte Zeitfenster (22 bis 16 Uhr). Auch sei nicht bekannt, ob die neuen Regeln auch für diejenigen gelten, die ihren Strom (etwa durch Photovoltaik) selbst erzeugen. Genauso wenig wisse man derzeit über die Höhe der Bußgelder, die bei Zuwiderhandlung drohen.

„Das wird sich irgendwie zu rechtfertigen“, gibt sich König nichtsdestotrotz optimistisch. Der große Aufschrei sei im Handel bis

jetzt jedenfalls ausgeblieben. So atmete Torsten Wienberg, Geschäftsführer des gleichnamigen Modehauses in Lamstedt, bereits auf, nachdem klar war, dass Schaufenster beleuchtet bleiben dürfen – und zwar auch innerhalb des kritischen Zeitfensters. „Im Prinzip mussten wir uns deshalb nur um eine Lichtquelle Gedanken machen“, sagt Wienberg und meint das beleuchtete Firmenschild, das nun zeitweise dunkel bleibt.

Vergleichbare Lichtreklamen hätten im städtischen Raum sicher eine viel größere Sicherheitswirkung, argumentiert Wienberg, der Langfinger im aktuellen Kontext nicht so sehr fürchtet wie eine neue Entrüstungskultur im Netz. Was aus Sicht des Gewerbevereinsvorsitzenden nicht passieren darf: Dass Mitglieder allein aus

Unkenntnis der Verordnungslage zu Zielscheiben eines „Shits-torms“ in den sozialen Netzwerken werden.

## Lage, „wo das erforderlich ist“

Aus Sicht von Björn Trüper, Marketingleiter bei Expert Bening, ist die Umsetzung der Verordnung allerdings kein Hexenwerk. Bunte LEDs, die normalerweise die Fassade des Elektrofachmarktes an der Cuxhavener Abschnede illuminieren, habe man abgeschaltet. Gleiches gelte für den großen Screen an der Außenwand, der als „lichtemittierende Werbeanlage“ von der Verordnung berührt wird. Deren Inhalt verteidigte Trüper in einem Telefonat mit unserer Redaktion: „Wir sind in einer Situation, wo das erforderlich ist, deshalb werden wir uns nicht dagegen stellen.“

## Floh- und Trödelmarkt beim Olymp

WINGST. Am Sonntag, 18. September, findet von 8 Uhr bis 15 Uhr der Wingster Floh- und Trödelmarkt statt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Ausstellungsfläche beträgt rund 6000 Quadratmeter. Auf den Marktflächen auf dem Olymp und beim Waldspielplatz sind aktuell noch Stände verfügbar.

Anmeldungen für diese Standflächen bitte per E-Mail unter flohmark-wingst@gmx.de. Die Standgebühr beträgt 3 Euro pro laufende Meter; für Kinder bis zwölf Jahre entfällt die Standgebühr. Die Einnahmen werden gespendet. Außerdem suchen die Veranstalter noch ein Transportmittel, welches ganztägig Besucher auf den Olymp befördert. Diesbezügliche Angebote bitte per E-Mail an: rund-um-die-wingst@ewe.net. (red)

Züge fallen teilweise aus

## Defektes Stellwerk

CUXHAVEN/HAMBURG. Bei der Verkehrsgesellschaft Start Unterelbe hat es am Freitagmorgen Probleme im Schienenverkehr zwischen Cuxhaven und Hamburg gegeben. Teilweise fielen Züge sogar komplett aus.

Der erste RE5-Zug, der von einem Ausfall betroffen war, war um 6.56 Uhr die Fahrt-Nummer 14505, die von Stade bis Cuxhaven nicht unterwegs war. Es folgten die Nummer 14507 um 7.56 Uhr von Stade bis Cuxhaven, die 14544 um 7.10 Uhr von Cadenberge bis Hamburg Hauptbahnhof und die 14506 um 8.30 Uhr von Cadenberge bis Hamburg Hauptbahnhof.

In der Folge hatten die Züge bis in den Vormittag hinein Verspätungen. Als Grund für die Probleme gab Start Unterelbe ein defektes Stellwerk an. (jok)

Corona-Informationen

## Nur noch 80 Neuinfektionen

KREIS CUXHAVEN. Die Sieben-Tage-Inzidenz sinkt im Landkreis Cuxhaven weiter. Der Trend ist seit Tagen rückläufig. Das Robert-Koch-Institut (RKI) vermeldet für Freitag den Wert von 258 bei nur noch 80 gemeldeten Neuinfektionen mit dem Corona-Virus. Die so genannte Sieben-Tage-Fallzahl beträgt danach 513. (red)

# Mit den Landtagskandidaten diskutieren

Podiumsdiskussion zur Wahl am 9. Oktober im Messezelt der Cuxland-Ausstellung

HEMMOOR. Am Sonntag, 9. Oktober, ist Landtagswahl in Niedersachsen. In den drei Wahlkreisen des Landkreises stehen die Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl, so auch im Wahlkreis 57 Geestland. Um den Wählerinnen und Wählern die Möglichkeit zu geben mitzureden, die Positionen der Landtagskandidaten der Parteien kennenzulernen und sich eine Meinung zu bilden, lädt unsere Zeitung zu einer Podiumsdiskussion ein. Sie findet am Freitag, 9. September, ab 19.30 Uhr am Vorabend der Cuxland-Ausstellung im Hemmoor im Zelt auf dem Rathausplatz statt.

Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, mit den Podiumsteilnehmern zu diskutieren. Ihre Zusage haben bislang Daniela Behrens (SPD), aktuell Niedersachsens Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsministerin, Claus Seebeck (CDU), Mitglied des Kreistages, und Jana Wanzek, Landtagskandidatin von Bündnis 90/Die Grünen, gegeben. Die Moderation des Abends werden die Redaktionsleiter der Niederelbe-Zeitung und Cuxhavener Nachrichten, Christoph Käfer und Ulrich Rohde, übernehmen. Die Veranstaltung findet in



Daniela Behrens (SPD) kandidiert im Wahlkreis 57. Foto: Ministerium



Claus Seebeck aus Flögeln ist Landtagskandidat der CDU. Foto: Schröder



Jana Wanzek tritt für Bündnis 90/Die Grünen an. Foto: privat

Kooperation mit der Unternehmensgemeinschaft Hemmoor statt, die die Cuxland-Ausstellung am 10. und 11. September organisiert. Die Unternehmensgemeinschaft sorgt zudem für das leibliche Wohl der Gäste.

Die Bandbreite der Themen wird groß sein. Sie reicht von bundespolitischen Fragen wie der Energiekrise im Zuge des Krieges in der Ukraine über die Be- und Entlastung der Bürgerinnen und

Bürger bis hin zum weiteren Umgang mit der Corona-Pandemie. Aber auch regionale Themen werden angeschnitten, zum Beispiel Infrastruktur, Moorschutz oder Bildung. Wer schon im Vorwege seine Fragen an die Kandidatinnen und Kandidaten einreichen möchte, kann dies bis zum Mittwoch, 7. September, unter der E-Mail-Adresse urohde@cuxonline.de tun. Die Redaktion wird die eingereichten Fragen sammeln

und bündeln und im Laufe des Abends an die anwesenden Politikerinnen und Politiker richten. Bitte nennen Sie auch ihren Namen und Wohnort sowie die Rufnummer für mögliche Rückfragen.

Am Abend der Podiumsdiskussion besteht darüber hinaus selbstverständlich ausreichend Gelegenheit, persönlich mit den Kandidatinnen und Kandidaten ins Gespräch zu kommen. (red)

## Die Top-Klicks am Freitag bei cnv-medien.de

1. Riesiges Hornissen-Nest in Cuxhaven entdeckt
2. „Lovemobil“ brennt an B73 aus: Ursache steht fest
3. Vergessene Passagierin: Fahrerin trägt Konsequenzen
4. Zug-Ausfälle zwischen Cuxhaven und Hamburg
5. Lebenshilfe-Mitarbeiter aus Hemmoor vollbringt gute Tat

## Kurz notiert

Dorfgemeinschaftshaus

## Bürgertreff mit Austausch

WINGST. Der nächste Bürgertreff findet wie geplant im Dorfgemeinschaftshaus Wingst, Hasenbeckallee 1, statt. Am kommenden Donnerstag, 8. Oktober, ab 19.30 Uhr haben Bürger und an der Wingst interessierte die Möglichkeit, mit Bürgermeister und Ratsmitgliedern in Kontakt zu treten und sich auch untereinander auszutauschen. (red)